



STIFTUNG **ZENTRUM** FÜR
APPENZELLISCHE VOLKSMUSIK



Jahresbericht Jahresrechnung 2010

Stiftung und Stiftungsrat	2
Stiftungsbeirat und Patronatskomitee	2
Toggenburger Hausorgel im Roothuus	3
Bilanz und Jahresrechnung	5
Bericht der Revisionsstelle	8
Geschäftsführung und Betrieb	9

Präsident des Stiftungsrates:

Carlo Schmid-Sutter
Landammann
Wiesstrasse 32
CH-9413 Oberegg

Zentrum für Appenzellische Volksmusik:

Joe Manser-Sutter, Geschäftsführer
Roothuus
CH-9108 Gonten
+41 (0)71 794 13 30

www.zentrum-appenzellermusik.ch
info@zentrum-appenzellermusik.ch

März 2011

Stiftung

Stiftungsurkunde

Am 22. Mai 2003 wurde die Stiftung „Zentrum für Appenzellische Volksmusik“ gegründet. Die Stiftungsurkunde wurde am 13. September 2006 revidiert, die aktuelle Stiftungsurkunde datiert vom 16. Dezember 2008.

Stiftungsrat 2010

Der Stiftungsrat des Zentrums für Appenzellische Volksmusik blieb gegenüber dem Vorjahr unverändert:

Präsident:	Carlo Schmid-Sutter, Landammann, Oberegg
Vizepräsident:	Kurt Rusch, alt Hauptmann, Gonten
Mitglieder:	Annette Joos-Baumberger, Delegierte AGG, Herisau Margrit Bürer, Amt für Kultur AR, Herisau Jakob Freund, alt Nationalrat, Präsident VSV, Bühler Noldi Alder, Musiker, Urnäsch Niklaus Ledergerber, Denkmalpfleger der Stadt St.Gallen, Gonten Roland Inauen, Konservator Museum Appenzell Katrin Meier, Amt für Kultur Kt. St. Gallen Peter Roth, Musiker, Unterwasser

Sitzungen:

Der Stiftungsrat trat zu zwei Sitzungen zusammen:

25. Sitzung, 24. März 2010	Behandlung und Verabschiedung Jahresbericht und Jahresrechnung 2009 sowie Budgetgenehmigung 2010. Genehmigung Jahresprogramm ZAV 2010. Beschluss: Ankauf einer Toggenburger Hausorgel für das Roothuus
26. Sitzung, 30. September 2010	Herbstprogramm des ZAV; Vorbereitung Projekte, Anlässe und Publikation „Hackbrettstücke Jakob Alder“ (19. Mai 2011) Nachfolgeplanung Joe Manser

Stiftungsbeirat und Patronatskomitee

Dem Stiftungsbeirat gehören 19 Mitglieder an:

alt Bundesrat Dr. Hans-Rudolf Merz, Herisau
alt Bundesrat Prof. Dr. Arnold Koller, Appenzell
Frau alt Landammann Alice Scherrer, Herisau
alt Landammann Bruno Koster, Appenzell
alt Landammann und Ständerat Dr. Hans Altherr, Trogen
Frau alt Landammann und Nationalrätin Marianne Kleiner, Herisau
alt Landammann und Nationalrat Dr. Arthur Loepfe, Appenzell
alt Landammann Hans Höhener, Teufen
alt Ständerat Dr. Otto Schoch, Herisau
alt Nationalrat Rolf Engler, Appenzell
Ständerat und alt Kantonsgerichtspräs. Dr. Ivo Bischofberger, Oberegg
alt Säckelmeister Charly Fässler, Appenzell
Agathe Nispie, Kunsthistorikerin, Appenzell
Simone Tischhauser, Kantonsrätin AR, Bühler
Hans Huber, Unternehmer, Appenzell
Arthur Bolliger, Bankier, Teufen
Martin Wellauer, Direktor, Appenzell
Ernst Hohl, Unternehmer, Urnäsch
Dr. Klaus W. Wellershoff, Gonten/Zürich

Dem Patronatskomitee gehören 105 Mitglieder an:

Altherr Reto	Frischknecht René	Maeder Herbert	Straub Erich
Bach Walter	Frischknecht Stefan	Manser Josef	Sträuli Roger
Barbey-Sahli Gabriele	Gähler Ernst	Meier Peter	Streule Albert
Baur Charly	Ganz Erwin	Messmer Walter	Stricker Hans
Bischof Hans	Giger Paul	Mettler Ueli	Sturzenegger Arthur
Bischof Edgar	Hersche Otmar	Moggi Reto	Sturzenegger Hans-Ulrich
Blättler-Göldi Yvonne	Heuscher-Beeler Edith	Müller Ivo	Sutter Hans
Brülisauer Hans	Hochreutener-Huber	Müller Vinzenz	Tobler Ruth
Brülisauer Josef	Luisa	Müller Hansruedi	Trachtenvereinigung
Büchler Jakob	Höhener Hans	Nägeli Walter	Appenzell A. Rh.
Bühler Bernhard	Hummeler-Streeferkerk Kon-	Nef Ulrich	Vicini Maurizio
Burckhardt-Seebass	rad + Elizabeth	Neff Emil	Wackernagel Bea +
Christine	Hürlemann Hans	Nisple Emil	Oliver
Cavelti Alois	Inauen Rolf	Nüesch-Gautschi Ros-	Weder Paul
Diem Hans	Kiwanis-Club Säntis	marie	Weibel-Ehrbar Ursula
Diem Walter	Klauser Urs	Regli Walter	Weishaupt Bruno
Dörig Roland	Knaus-Grüninger Hedi	Rohner René	Weishaupt Gabi
Dörig Louise	Koch Bernhard	Sager Erwin	Weishaupt Matthias
Dörig Sigfried	Kölbener-Zuberbühler	Schiltknecht Martin	Wenk Henry
Dörig-Kramis Regina	Vreny	Schmid Ernst	Wick Clemens
Eberle Ruedi	Koller Hanspeter	Schmid Hans	Wild Alfred
Ebnetter Werner	Koller-Bohl Marianne	Schoch Marlies	Willi Werner
Egger Stephan	Laich Hansruedi	Segler Ulrich	Wyser Paul J.
Elmer Hansruedi	Langenauer Peter	Signer Paul	Wyss Herbert
Eugster Josef	Lenz Silvia	Sonderegger Stefan	Zellweger Gret
Fässler Erich	Leuzinger Gilgian	Sonderegger Erwin	Zimmermann Josef
Frei Jakob	Lions Club Appenzell	Sousa-Poza Alfonso	Zünd Marcel
Frey Gerhard	Lutz Paul-Otto	Sprecher Hans	Zürcher Emmy.

Toggenburger Hausorgel 1773 – seit August 2010 im Roothuus

Hausorgeln sind typisch für jene Regionen, wo die Reformation Fuss gefasst hatte: Kirchenorgeln wurden damals aus den sakralen Räumen verbannt, die Bevölkerung aber hatte weiterhin das Bedürfnis nach diesen Klängen. So wurden – besonders im 18. und 19. Jahrhundert – in mehreren (Privat)Häusern des Appenzellerlandes und des Toggenburgs Hausorgeln gebaut bzw. angeschafft. Diese historischen Instrumente wurden bis heute gepflegt und sind zum grossen Teil immer noch oder wieder spielbar. Schon länger bestand der Wunsch, für das Roothuus eine Appenzeller oder Toggenburger Hausorgel zu beschaffen.

Hausorgel von Wendelin Looser

Register

Farbe, Malerei

Weitere Merkmale

Zustand

Vormalige Standorte und Besitzer

Neuer Besitzer seit 10. August 2010

Nachdem das Zentrum für Appenzellische Volksmusik auch zuständig ist für das obere Toggenburg, standen Instrumente aus dieser Region im Vordergrund, insbesondere eine Orgel, die uns zum Kauf angeboten wurde. Es handelt sich dabei um eine von Wendelin Looser gebaute Hausorgel aus dem Jahre 1773. Das Instrument ist in einwandfreiem Zustand (letzte Restaurierung 1995 v. B. Fleig, Basel) und spielbar.

Im Mai wurden die Verkaufsverhandlungen geführt, im Juli war der Vertrag unterzeichnet, und seit 10. August 2010 steht das prächtige Instrument spielbereit in der Nebenstube des Roothuus Gonten.

Dokumentation Toggenburger Hausorgeln W 24
Coppel 8', Flöte 4', Principal 2' Superoctav 1', Quint 2²/₃
altbemalt, mit Datierung 1773
aufgeklebte und kolorierte Kupferstiche auf den Innenflächen der Seitenflügel
sehr gut, spielbar, restauriert 1995 von B. Fleig, Basel
Webkeller, später Pfarrhaus in Oberhelfenschwil;
Evang. Pfarrhaus Brunnadern (Pfr. Lukas Stückelberger);
Winterthur; Basel.
Zuletzt: Hans U. Wachter-Stückelberger, Wallisellen.

Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik
Roothuus, 9108 Gonten.



Zentimeter-genau passt die Hausorgel in die Nebenstube des Roothuus, auch die farbliche Anpassung stimmt optimal. Das Instrument ist öffentlich zugänglich; erste Konzerte fanden bereits statt, weitere werden folgen.



Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik: Bilanz 2010

Konto	Bestand per 31.12.2009	Veränderungen		Bestand per 31.12.2010
		Zuwachs	Abgang	
1 AKTIVEN	786'713.69	1'868'520.40	1'911'604.30	743'629.79
10 UMLAUFSVERMÖGEN	434'313.69	1'868'520.40	1'910'804.30	392'029.79
1002 BANKGUTHABEN	30'477.44	1'025'760.55	1'005'357.50	50'880.49
1002.01 AppKB 60 10 342.306.02	30'477.44	1'025'760.55	1'005'357.50	50'880.49
1010 KONTOKORRENTE	1'512.25	92'583.50	103'122.80	-9'027.05
1010.01 Kontokorrent beim Kanton AI	1'512.25	92'583.50	103'122.80	-9'027.05
1016 FESTGELDER	400'000.00	750'000.00	800'000.00	350'000.00
1016.01 Festgelder	400'000.00	750'000.00	800'000.00	350'000.00
1020 GUTHABEN	2'324.00	176.35	2'324.00	176.35
1020.01 Eidg. Steuerverwaltung	2'324.00	176.35	2'324.00	176.35
15 ANLAGEVERMÖGEN	352'400.00	0.00	800.00	351'600.00
1520 MOBILIAR	2'400.00	0.00	800.00	1'600.00
1520.01 Mobilien	2'400.00	0.00	800.00	1'600.00
1530 LIEGENSCHAFTEN	350'000.00	0.00	0.00	350'000.00
1530.01 Roothuus Kat. 108/94, Gonten	350'000.00	0.00	0.00	350'000.00
2 PASSIVEN	-786'713.69	120'557.30	77'473.40	-743'629.79
20 FREMDKAPITAL	-521'713.69	119'173.40	77'473.40	-480'013.69
2010 KURZFRISTIGE SCHULDEN	-7'780.40	7'780.40	6'014.40	-6'014.40
2010.00 Kontokorrent beim Kanton AI				
2010.01 Diverse Kreditoren	-7'780.40	7'780.40	6'014.40	-6'014.40
2030 LANGFRISTIGE SCHULDEN	-300'000.00	0.00	0.00	-300'000.00
2030.01 Stiftung pro Innerrhoden	-300'000.00	0.00	0.00	-300'000.00
2050 RESERVEFONDS	-213'933.29	111'393.00	71'459.00	-173'999.29
2050.00 Reservefonds	-133'648.29	0.00	11'759.00	-145'407.29
2050.01 Musik- und Bauprojekte	-80'285.00	111'393.00	59'700.00	-28'592.00
25 FONDS	-100'000.00	1'383.90	0.00	-98'616.10

2500	FONDS	-100'000.00	1'383.90	0.00	-98'616.10
2500.01	Prosper-Glucker-Fonds	-100'000.00	1'383.90	0.00	-98'616.10
29	EIGENKAPITAL	-165'000.00	0.00	0.00	-165'000.00
2900	EIGENKAPITAL	-165'000.00	0.00	0.00	-165'000.00
2900.00	Stiftungsvermögen	-165'000.00	0.00	0.00	-165'000.00

Rechnung 2010

Konto	Rechnung 2009		Rechnung 2010	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3	AUSGABEN	192'866.60	176'344.35	
3000	PERSONALAUFWAND	109'715.15	98'691.60	
3000.01	Besoldungen	95'666.05	87'446.65	
3000.02	Arbeitgeberbeiträge Sozialbeiträge	7'218.20	6'511.90	
3000.03	Arbeitgeberbeiträge Versicherungskasse	6'269.35	4'179.00	
3000.04	Personalversicherungen	561.55	554.05	
3100	WARENAUFWAND	17'569.40	14'503.60	
3100.01	Einkauf Handelswaren	17'569.40	14'503.60	
3200	SAMMLUNG	0.00	0.00	
3200.01	Ankauf Sammelgut	0.00	0.00	
3200.02	Ankauf Bücher, Literatur	0.00	0.00	
3300	VERANSTALTUNGEN	7'900.00	7'700.00	
3300.01	Ausstellungen	0.00	0.00	
3300.02	Konzerte	6'700.00	4'700.00	
3300.03	Kurse	1'200.00	3'000.00	
3300.05	Projekte	0.00	0.00	
3400	UNTERHALT GEBÄUDE	24'368.70	24'316.00	
3400.01	Allgemeine Unterhaltskosten	23'605.20	23'495.95	
3400.02	Versicherungsprämien	763.50	820.05	
3400.03	Renovationskosten	0.00	0.00	
3400.04	Reinigungskosten	0.00	0.00	
3500	UNTERHALT MOBILIAR U. EINRICHTUNGEN	1'652.90	0.00	
3500.01	Allgemeine Unterhaltskosten	1'088.00	0.00	
3500.04	Ausstellungshilfsmittel	564.90	0.00	
3600	ABSCHREIBUNGEN, FINANZAUFWAND	710.00	800.00	
3600.02	Abschreibung Mobiliar und Einrichtungen	710.00	800.00	

3700	VERWALTUNG, VERSICHERUNGEN, BÜRO-MATERIAL	20'721.35	15'382.60
3700.01	Büromaterial, Porti, Telefon, Computer, Kopierer	6'634.90	8'033.85
3700.02	Verwaltungskosten, Bankspesen	7'473.70	5'479.85
3700.04	Verschiedene Ausgaben	6'612.75	1'868.90
3800	WERBEAUFWAND	224.45	3'191.55
3800.01	Gestaltung und Produktion von Werbemitteln	122.65	3'037.90
3800.02	Inserate, Flyer, Sonderveranstaltungen	101.80	153.65
3900	EINNAHMEN-ÜBERSCHUSS	10'004.65	11'759.00
3900.00	Einnahmen-Überschuss	10'004.65	11'759.00
4	EINNAHMEN	192'866.60	176'344.35
4000	BEITRÄGE	172'557.70	158'259.00
4000.01	Kantone, Bezirk Gonten	160'300.00	115'500.00
4000.02	Schenkungen und Unterstützungsbeiträge	12'257.70	42'759.00
4000.03	Musikalische Projekte	0.00	0.00
4100	VERMÖGENSERTRÄGE	4'413.90	3'033.00
4100.01	Zinserträge	1'990.90	503.90
4100.05	Einnahmen Roothuus	2'423.00	2'529.10
4200	VERANSTALTUNGEN	3'082.00	1'500.00
4200.01	Konzerteinnahmen	0.00	0.00
4200.03	Führungen	3'082.00	1'500.00
4300	VERKAUFSERLÖSE	12'813.00	13'319.90
4300.01	Verkauf von Handelswaren	12'813.00	13'319.90
4800	VERSCHIEDENE EINNAHMEN	0.00	232.45
4800.01	Diverse Einnahmen	0.00	232.45
4900	AUSGABEN-UEBERSCHUSS	0.00	0.00
4900	Ausgaben-Überschuss	0.00	0.00

Erläuternde Hinweise zu Bilanz und Rechnung 2010

Pos.

- 3000.01 In dieser Position sind die Löhne aller Mitarbeitenden (inkl. Hauswartehepaar und Externbeauftragte) enthalten.
- 4000.01 Betriebsbeiträge: Kt. Appenzell I.Rh. (50'000.-); Appenzell A.Rh. (40'000.-); Bezirk Gonten (20'000.-); St.Gallen (Toggenburger Hackbrettfest 5'500.-)
- 4000.02 u.a. Unterstützungsbeiträge seitens des Gönnervereins FZAV, davon Fr. 40'000.- für den Ankauf der Hausorgel.
- 2050 In dieser Position sind sowohl die neuen Spendenbeiträge als auch die Restzahlung für die Toggenburger Hausorgel enthalten. Siehe dazu auch die Spendernamen, aufgeführt S. 13 unter „Besonderes“.

BBT  **GUIDO KOLLER AG**
Betriebs- und finanzwirtschaftliche Beratung

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der

Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik

Als Revisionsstelle habe ich die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Stiftung Zentrum für Appenzellische Volksmusik für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während meine Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Ich bestätige, dass ich die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfülle.

Meine Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Ich prüfte die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteile ich die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine ausreichende Grundlage für mein Urteil bildet.

Ich empfehle Ihnen die vorliegende Jahresrechnung 2010, die den Ertragsüberschuss von CHF 11'759.00 dem Reservefonds zuweist und ein Stiftungskapital von CHF 165'000.00 ausweist, zu genehmigen. Dem Kassier sei für seine zuverlässige und exakte Arbeit zu danken.

Gais, 1. März 2011

BBT Guido Koller AG


Guido Koller
(Leitender Revisor)

Beilagen:

- Bilanz per 31. Dezember 2010
- Erfolgsrechnung 1. Januar 2010 - 31. Dezember 2010

Zwislenstrasse 15, CH-9056 Gais
Telefon 071 793 37 38
Fax 071 793 37 77
quido.koller@bbt.ch

Geschäftsführung und Zentrumsbetrieb

Kurse

Betruf – Alpsegen: 9. und 16. März

Zur Neuerlernung oder Festigung unseres Alpsegens bot das Zentrum für Appenzellische Volksmusik auch dieses Jahr zwei Kursabende im Roothuus an. Angesprochen waren vor allem Bauern und Sennen, die aktiv den Alpsegen während der Alpzeit rufen, aber auch weitere Interessenten. Kursleiter war Johann Fritsche, „Chäpfler“, ein Appenzeller wohnhaft in Münchwilen. Wiederum besuchten auch zwei Frauen den Kurs.



Schnupperkurs für Akkordzither 1. September

Dank der Initiative von Erika Koller und Gertrud Marcolin, Appenzell, wurde bereits zum dritten Mal ein Schnupperkurs für das Zitherspiel angeboten. Das Instrument ist weiterhin begehrt, der Kurs war gut belegt.

Ausstellungen 2. Stock

Die Gitarre im Appenzellerland und in der Appenzellermusik

16. März bis 13. Juli

Allgemein nimmt man an, dass die Gitarre in der Volksmusik des Appenzellerlandes nie vertreten war. Dem ist aber nicht so: zahlreiche Belege aus dem 19. und 20. Jh. bestätigen, dass dieses Instrument hierzulande sehr beliebt war und oft eingesetzt wurde. Im Archiv des ZAV finden sich denn auch etliche Bild- und Notendokumente, Liedersammlungen und Gitarre-Lehrbüchlein. Dieses Material wurde anlässlich dieser Ausstellung präsentiert.

Rond om de Sämtis

Mit der Ausstellung vom 20. Juli bis 23. Dezember wurde der Sämtis als Mittelpunkt unserer Volksmusikregion präsentiert und spannte den Bogen vom Appenzellerland ins Toggenburg. Zahlreiche Melodien benützen den Hausberg als Titel, der Sämtis findet sich in Formationsnamen und ist beliebt als Bildhintergrund für CD-Cover und Plattenhüllen. Dokumente in Notenschrift, Bild, Buch und Plattenhülle sowie wissenswerte Informationen „rond om de Sämtis“ waren Inhalte dieser Ausstellung.

Ausstellung im 3. Stock

Instrumente der Appenzeller Volksmusik

Dieser Ausstellungsbereich – es ist der Zugang zum Festsaal – wurde im Oktober 2010 mit einer passenden Beleuchtung ausgestattet und ermöglicht nun eine ansprechende Präsentation von Exponaten. Neben typischen Instrumenten der Appenzeller Volksmusik werden hier auch mehrere Akkordzithern gezeigt.

Anlässe, Veranstaltungen und Publikationen

Musikantentreffen am Berchtoldstag

Musikalischer Neujahrsempfang am 2. Januar

Wie bereits in den Vorjahren trafen sich tagsüber unter der Leitung von Matthias Weidmann zahlreiche Musikerinnen und Musiker, um neu erforschte Notenmaterial zum Klingen zu bringen. Weil es dieses Jahr an einem Samstag war, entschied man sich, den Anlass in den Abend hinein zu verlängern und Gäste einzuladen. So entstand eine richtige Strichmusgstobede, und sogar der Geschäftsführer hatte wieder einmal Mut und Lust, auch zur Geige zu greifen. Bereichert wurde der instrumentale Abend mit dem Auftritt einer Neujahrssängergruppe, welche die alte Tradition des „Omsinge“ über Weihnachten-Neujahr wieder pflegt. Auf jeden Fall wars ein fulminanter Start ins musikalische Jahr des Roothuus Gonten. Viel Publikum genoss es bis über Mitternacht.



„Hoch vom Säntis an“ – Gitarrenkonzert am 17. März

Wenn von Appenzellermusik die Rede ist, denkt man zunächst an die Streichmusik im instrumentalen und das Zäuerli oder Rugguusseli im vokalen Bereich. Mehrere Dokumente (Noten, Bilder, Gitarre-Schulen) und Sammlungen belegen, dass im Appenzellerland auch die Gitarre früher „heimisch“ war bzw. in der volkstümlichen Musik oft und gerne eingesetzt wurde. So lag es denn auf der Hand, ein Konzert der Gitarre zu widmen.

Der Gitarrist Christoph Jäggin, Turbenthal, präsentierte zusammen mit der Sopranistin Dorothea Frey ein Programm zum Titel „Hoch vom Säntis – Gitarrenlieder des 19. Jahrhunderts“: Aus der Sammlung „Schweizer Kühreihen und Volkslieder“ (Bern, 1826); aus der Sammlung J.C. Alder (Appenzell A.Rh.); Ferdinand F. Huber (1791–1863): Ländler und Walzer für Gitarre solo. Als „Dröberini“ erklangen kleine Kostbarkeiten aus dem Nachlass der „Böhlmeedle“ (Geschwister Broger, Gonten): Sieben Solostücklein für Gitarre, Raritäten aus der Mitte des 19. Jh.



Hackbrettmusik aus dem Toggenburg, 10. April

Das am 10. April in Alt St. Johann präsentierte Notenheft (leicht spielbare Toggenburger Tanzlieder, Tanzstücke und Jodel) enthält Kompositionen von Walter Märki, ergänzt mit traditionellen Musikstücken aus dem Toggenburg und dem Appenzellerland.

Nachdem der Kt. St.Gallen seit 1.1.2009 Stiftungsmitglied im Zentrum für Appenzellische Volksmusik ist, lag es nahe, das Noten-

heft „Hackbrettmusik aus dem Toggenburg“ im Roothuus Gonten herauszugeben. Dies bekundet die Zusammenarbeit des ZAV mit dem Toggenburg und schliesst den volksmusikalischen Kreis „rond om de Säntis“. Heft Nr. 104.

Die Vorstellung des Notenheftes war eingebaut in einen grösseren Anlass mit Streichmusik. Dabei traten alle diesbezüglichen Formationen aus dem Toggenburg auf, sei es am Apéro, an der Abendveranstaltung in der evangelischen Kirche oder anlässlich der nachfolgenden Stobete in der Propstei Alt St.Johann.



Einfache Appenzeller Tänze – Strichmusigstobede, 19. Juni

Die Sammlung „Einfache Appenzeller Tänze“, welche bereits 2008 im Kopierverfahren unter die (Jung)Musikanten gebracht wurde, erhielt nun ihre definitive Form: Neben erster und zweiter (Geigen)Stimme liegen nun auch Cello- und Bassnoten vor. Das Heft im Umfang von 56 Seiten wurde als Nr. 103 gedruckt und erhielt anlässlich einer Strichmusigstobede den passenden Präsentationsrahmen. Stube und Nebenstube waren einmal mehr übervoll; der Cheerab erfolgte einiges nach Mitternacht.

Hackbrettschule: Lehrgang für das Appenzeller Hackbrett

Was in mehrjähriger Arbeit zusammengestellt, ausgetestet und überarbeitet worden war, liegt nun als Publikation Nr. 102 in zwei Bänden vor.

Autor des Lehrwerks ist Roothuus-Mitarbeiter Matthias Weidmann, selbst Hackbrettspieler und –lehrer.

Dritte Singlosi in den Gaststätten von Gonten, 1. Oktober

Die Singlosi findet jährlich am ersten Freitag des Monats Oktober statt. Fast 200 singfreudige Personen aller Altersklassen besuchten den Anlass im Hotel Bären, Restaurant Mühleggli und Krone



Junge Teilnehmerinnen an der Singlosi, Café Rössli: Das Goofechörli Gonten belebte den Singabend in drei Gaststätten. Rechts: Das Jodelchörli Älplerfründe, Urnäsch unterhielt die Gäste dieses Jahr im Hotel Bären.

sowie im Café Rössli. In jeder Gaststätte waren Chor- oder Jodelgruppen anwesend mit dem Auftrag, die singwilligen Gäste zu unterstützen, tote Punkte zu überbrücken und den Abend mit Eigendarbietungen aufzulockern: Doppelquartett Pfiiffestier, Appenzell; Jodelchörl Älplerfründe, Urnäsch; Grenzgänger AR-Al; Jodelgruppe Hirschberg Herisau.



Volksmusikantenstamm Vorarlberg-Appenzell, 8. Oktober

Schon vor der Errichtung des ZAV und des Roothuus wurde eine Zusammenarbeit mit Volksmusikanten aus dem Ländle angebahnt, und schon mehrmals traf man sich zum gemeinsamen Musizieren. Zahlreiche Musikanten aus Vorarlberg, dem Appenzellerland und dem Toggenburg spielten – teils separat, teils vermischt – auf ihren typischen Volksmusikinstrumenten. So erklang Geige neben Okarina, Konzertzither neben der Flöte, Hackbrett und Harmonika, und stets waren auch die passenden Begleitinstrumente da.



19. Alpenländischer Volksmusikwettbewerb Innsbruck 29.–31. Oktober

Das Trio Fässler/Kölbener, welches bereits im Jahr zuvor den Schweizerischen Nachwuchswettbewerb für Volksmusikanten gewonnen hatte, liess sich vom Zentrum für Appenzellische Volksmusik gerne überreden, an diesem internationalen Wettbewerb mitzumachen; die Teilnahmekosten wurden vom ZAV übernommen. Und es hat sich gelohnt: Die Formation holte sich dabei die höchste Auszeichnung und schaffte den Einzug in die Abendveranstaltung, welche von Radio und Fernsehen übertragen bzw. aufgezeichnet wurde. Für die Juroren war zunächst das Klavier kein Volksmusikinstrument, doch man liess sich überzeugen, dass eben dieses Instrument in der Schweiz im volksmusikalischen Bereich allgemein eingesetzt würde. Die Formation versetzte dann sowohl bei der Bewertung als auch bei der Abendvorstellung das Publikum und die übrigen Teilnehmer in anerkennende Bewunderung.

Musigstobete im Rest. Churfürsten, Scherrer-Heiterswil, 21. Nov.

Diese gemütliche Sonntagnachmittags-Stobete am Übergang vom Appenzellerland ins Toggenburg brachte Musikanten aller Altersstufen der beiden Regionen zusammen.



Vor vollbesetztem Saal spielten Jungmusikanten unter der Leitung von Walter Märki abwechselnd mit gestandenen Musikanten. Bild rechts am Hackbrett: Köbi Freund, Mitglied des Stiftungsrates ZAV.

DRS Musikwelle: Live aus dem Roothuus, 10. Dezember

Vier Formationen aus dem Appenzellerland und die Jodlerin Annelies Huser-Ammann aus dem Toggenburg boten an dieser Livesendung ein abwechslungsreiches Programm. Neben Gesprächen mit Informationen zum Zentrum und zum Roothuus erklang auch die Toggenburger Hausorgel. Nach Schluss der Sendung wurden die Räumlichkeiten zum Stobedebetrieb umgebaut; dabei traten die anwesenden Formationen bunt durchmischte auf; das zahlreich anwesende Publikum schätzte das spontane Zusammenspiel, und ein enger Tanzplatz wurde rege benutzt.



Noestobede im Roothuus: bis über Mitternacht wurde im Anschluss an die Radioübertragung musiziert, gesungen und getanzt. Und so eine Losi im Advent!

Mit diesem Anlass waren die Veranstaltungen des Jahres 2010 abgeschlossen, bis zum 2. Januar kehrte weihnächtliche Ruhe ins Roothuus ein – dann standen schon wieder die Einweihungskonzerte der Toggenburger Hausorgel auf dem Programm.

Schlussbemerkung

Wiederum ist es dem Roothuusteam gelungen, zahlreichen Musikinteressierten und –liebhabern ein ansprechendes Programm zu bieten. Unsere Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht; unsere Publikationen sind allgemein beliebt und begehrt, das belegen die entsprechenden Verkaufszahlen.

Besonderes

Als Geschenk von Magda und Johann Koller-Ritter, Appenzell, erhielt das Roothuus ein Bild der Appenzeller Künstlerin Gret Zellweger „Appenzeller Streichmusik 1999“. Standort: Entrée 1. Stock.

Wiederum erhielten wir mehrere Bücher-Raritäten sowie Mobiliar von Hans Rohner, Niederteufen, geschenkt. Herr M. Stanisic, St. Gallen, schenkte dem ZAV zuhanden der Bibliothek das wertvolle Buch „Appenzellischer Sprachschatz“ v. Titus Tobler, 1837.

Der Ankauf der Toggenburger Hausorgel im Betrag von über Fr. 100'000.– wurde ermöglicht dank zahlreicher Spenden von Privaten, zwei Testaten in der Höhe von Fr. 10'000.– und 30'000.–, drei namhaften Überweisungen von Dr. Klaus W. Wellershoff, einem Beitrag von Fr. 5'000.– der Dr. Fred Styger-Stiftung, Herisau und der grosszügigen Unterstützung seitens des Gönnervereins FZAV in der Höhe von Fr. 40'000.–



Der Toggenburger Verein „Rond oms Hackbrett“ hielt am 29. Mai im Roothuus Gonten seine Jahresversammlung ab – die letzte: der Verein wurde aufgelöst, das Vereinsvermögen ging gemäss HV-Beschluss an den Gönnerverein FZAV, die ehemaligen Mitglieder wurden eingeladen, neu diesem Verein beizutreten.

Gemeinsames Musizieren Toggenburg-Appenzell am 29. Mai im Roothuus.

Der Auflösungsversammlung folgte eine Toggenburg-Appenzell-Stobete und dokumentierte die Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit der beiden Regionen.

Das Projekt „Naturjodel im Appenzellerland und Toggenburg“ wurde auch im vergangenen Jahr vorangetrieben. Erwin Sager, Bühler, arbeitete an der Dokumentation insgesamt 294 Stunden. Unterdessen liegen 810 Stammnummern und 1400 Datensätze vor. Das Projekt soll 2017 abgeschlossen sein und publiziert werden.

Gönnerverein FZAV

Am 12. November 2010 führte der Gönnerverein FZAV im Restaurant Linde Heiden seine Jahreshauptversammlung durch. Er umfasst unterdessen gut 300 Mitglieder, rund zwei Dutzend davon konnten vom neuen Vereinspräsidenten Erwin Sager zur HV begrüsst werden. Im Jahresbericht streifte er die wichtigen Punkte der Tätigkeiten. Dies ist vor allem die Unterstützung des Zentrums bzw. des Roothuus in ideeller und finanzieller Hinsicht. Dabei wurde dieses Jahr „en wackere Lopf“ getan: Der Gönnerverein unterstützte den Kauf der Toggenburger Hausorgel mit Fr. 40'000.–. Das ZAV bedankte sich für diese Grosszügigkeit und die angenehme Zusammenarbeit. Als neuer Rechnungsrevisor wurde anstelle des zurücktretenden Emil Neff neu Koni Menet, Mogselsberg, gewählt. Alle andern Chargen blieben unverändert. Im Anschluss an die HV spielte die Vorderländerkapelle „Rond ond schläzig“ auf, und das Gruberchörli umrahmte mit Jodelgesang und Liedern den volkstümlichen Abend.



Vorstand des Gönnervereins, v.l.: Hansueli Wälte, Barbara Giger (Aktuariat), Erwin Sager (Präsident), Brigitte Schmid (Kassierin), Albert Graf, Rolf Lenz.
Nicht auf dem Bild: Margrith Aeberhard, Roman Signer.

Präsenz in Zeitschriften

In den Zeitschriften „Alpenrosen“ sowie „Schweizer Volksmusik“ (VSV) ist der Stiftung ZAV und dem Roothuus Gonten pro Ausgabe (6x jährlich) eine Doppelseite reserviert.

Neben aktuellen Ereignissen, Hinweisen auf unsere Tätigkeiten, Veranstaltungen und Publikationen erschienen auch dieses Jahr jedes Mal Beiträge zu historischen Themen oder Forschungsergebnissen unseres Zentrums.

Präsenz an Veranstaltungen

Anlässlich der Stobete am See (Tonhalle und Bauschänzli) Zürich sowie am Volksmusikfestival Altdorf war das ZAV an je zwei Tagen mit einem Informations- und Verkaufsstand präsent.

Roothuus-Betrieb

Öffnungszeiten: Dienstag – Freitag 9–11.30 Uhr.

136 Einzelpersonen (Vorjahr 143) und 18 Gruppen (davon 2 Schulklassen) mit insgesamt 413 Teilnehmenden (Vorjahr 32/639) statt-

ten dem Roothuus einen Besuch ab, oft verbunden mit Apéro oder Kleinkonzert. Überdies wurden die Räumlichkeiten auch mehrmals an Drittpersonen vermietet.

Die Hauswart- und Reinigungsarbeiten wurden wie gewohnt zuverlässig und sauber ausgeführt vom Ehepaar Karin und Bruno Dörig, Gonten.

Ausblick 2011

Als Publikation Nr. 6 erscheint am 19. Mai 2011 die Sammlung „Hackbrettstücke von Jakob Alder“. Vorgestellt wird das Notenheft in der Hackbrettwerkstatt von Werner Alder, Herisau. Dabei treten Jakob Alders ehemalige Hackbrettschüler – heute alles gestandene Männer – und Mitmusikanten auf, um Kompositionen ihres ehemaligen Lehrmeisters vorzutragen.

Am 5. Juni findet im Kurhotel Seegüetli in Unterwasser (beim Schwendisee) eine gemeinsame Musigstobete Toggenburg-Appenzell statt. Beginn ist um 13 Uhr.

Die vierte Singlosi Gonten ist auf Freitag, 7. Oktober ab 19.30 Uhr angesetzt.

Der Gönnerverein FZAV führt seine HV am Freitag, 11. November 2011 durch.

Fotonachweis: S. 12 Innsbruck: Johann Kölbener; alle andern Bilder Archiv ZAV.

Publikationen im Zentrum für Appenzellische Volksmusik

- | | |
|------------|--|
| 1 | Altfrentsch (2006): Tanzmusik aus dem Appenzellerland, spätes 18. Jh.; 55 Tanzmusikstücke; CHF 24.– (vergriffen) |
| 2 | Ratzliedli (2007): Feldforschungsdokumentation mit über 1200 Strofen und 80 Melodien; CHF 68.– (Mitglieder Gönnerverein FZAV CHF 60.–) |
| | Ratzliedli für en Hosesack (2007): Kleinformatige Ausgabe mit 600 Strofen und 37 Melodien; CHF 12.– (Mitglieder Gönnerverein FZAV 10.–) |
| 3 | Emil Walser (2008): 55 Kompositionen des bekannten Tanzgeigers in der Streichmusik „Edelweiss“ Trogen; CHF 30.– (Mitglieder Gönnerverein CHF 25.–) |
| CD | CD „Emil Walser“ CHF 20.– |
| 4 | Alpstobede im Alpstein (2009): Geschichte und Gegenwart der beliebten Alpfeste im Alpstein, mit 21 Notenbeispielen; CHF 35.– (Mitglieder Gönnerverein CHF 30.–) |
| CD | CD „Alpstobede und Alpfahrten“ 15 Titel aus Schellacks der Jahre 1909–1938, CHF 20.– |
| 5 | Ufmache wie früehner (2009): Tänze von Altmeistern der Appenzellermusik, eingerichtet für zwei Violinen. CHF 30.– (Mitglieder Gönnerverein CHF 25.–) |
| 101 | Festspieltradition im Appenzellerland (2005) von Joe Manser; CHF 20.– |
| 102 | Hackbrettschule (2010): Lehrgang für das Appenzeller Hackbrett, von Matthias Weidmann; in zwei Teilen, je CHF 20.– |
| 103 | Einfache Appenzellertänze (2010); gesammelt und eingerichtet für zwei Violinen und weitere Begleitinstrumente, von Matthias Weidmann; CHF 25.– |
| 104 | Hackbrettmusik aus dem Toggenburg (2010): Kompositionen von Walter Märki; CHF 20.– |
| CD | Frauenjodelgesang aus Appenzell Innerrhoden: historische Aufnahmen; CHF 20.– |
| CD | Jakob Alder, Franzsepp Inauen: alte Aufnahmen, zum Teil ab Schellacks, neu auf CD; CHF 20.– |
| CD | Stegräf Appenzell: Die Plattenaufnahmen aus dem Jahre 1964 sowie weitere Stücke aus dem Archiv ZAV liegen nun als CD vor. CHF 20.– |

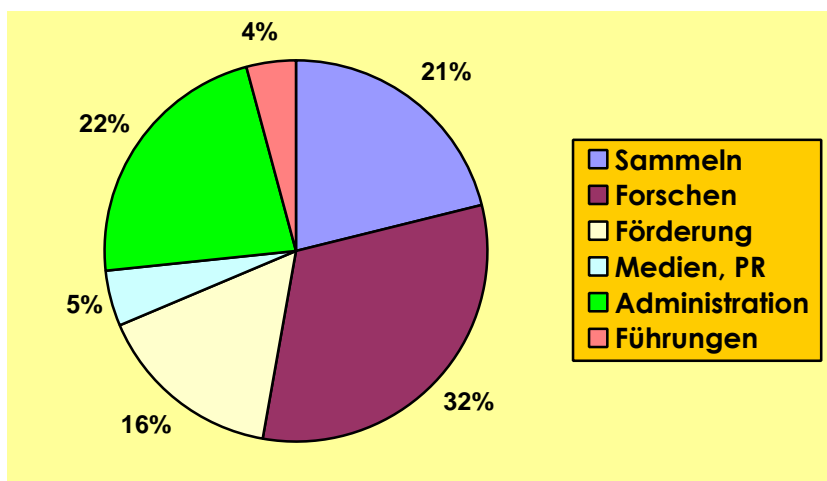
Die Tätigkeiten des Geschäftsführers und der beiden Mitarbeiter:

Joe Manser	910 Std.
Matthias Weidmann	190 Std.
Mirena Küng	36 Std.
Total Arbeitsstunden	1136 Std.

Aufschlüsselung:

	Arbeitsstunden (In Klammer: Vorjahr)	
Sammeln, ordnen, erschliessen, dokumentieren	240	(295)
Forschung, Bearbeitungen	360	(490)
Förderung, Beratungen	180	(180)
Informationen, Medien, PR	54	(28)
Administrative Arbeiten	255	(265)
Führungen, Besucher- und Gästebetreuung	47	(49)
	1136	(1307)

Die externe Tätigkeit von Erwin Sager für das Projekt „Naturjodel“ im Umfange von 294 Arbeitsstunden ist in dieser Aufstellung nicht enthalten.



9108 Gonten, 21. März 2011

Stiftung
Zentrum für Appenzellische Volksmusik

Der Präsident des Stiftungsrates:

Carlo Schmid-Sutter

Carlo Schmid-Sutter

Der Geschäftsführer:

Joe Manser

Joe Manser